

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

111 (26.4.1845)

Samstag, den 26. April 1845.

[A 797.1] Karlsruhe. Als sehr brauchbar ist zu empfehlen: die 10. verbesserte Auflage von

W. G. Campe, gemeinnützigere Briefsteller

für alle Fälle des bürgerlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. — Enthält (180) höchst praktische Briefmuster zur Nachahmung und Bildung und (72) Formulare zu gerichtlichen Eingaben, Miet-, Pacht-, Handels-, Bau- und Lehr-Kontrakten.

Sauber br. 364 Seiten. Preis 15 Sgr. od. 54 kr.

Zur Empfehlung führen wir nur Folgendes an: Erfordernisse eines Briefes überhaupt: als vom Briefstiele, der Sprache, Einrichtung, Anreden, Vortrag, Schlüsse und äußeren Einrichtungen der Briefe. — Von den Adressen und der Titulatur — Freundschaftsbriefe — Erinnerungs- und Mahnbriefe. — Berichtschreiben. — Bitt- und Bewerbungsschreiben. — Empfehlungsbriefe. — Glückwunschschriften bei Neujahe, Geburt, Verlobung und Hochzeitstagen. — Trostbriefe. Liebesbriefe, Bestellungs-, Handlungs- und Frachtbriefe. — Klageschriften: an ein königl. preuß. Gericht. — Geschäftsaufträge: Kaufkontrakt über ein Landgut, Haus, Garten, — Mieth-, Pacht-, Leih-, Kauf-, Kontrakte, — Leihkontrakte, — Testamente, — Schuldscheine, — Bürgschaftsscheine, — Quittungen, — Vollmachten, — Anweisungen, — Prima- und Solawechsel, — Reversen. — Zeugnisse und öffentliche Anzeigen.

Aus obigem Inhalte wird man ersehen, dass dieser Haussekretär alles das enthält, was in dem bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt und Jedem zu wissen nöthig und der Anschaffung werth ist.

Karlsruhe bei Bielefeld, Landau bei Kaufler, Straßburg bei Schmidt und Gruber vorräthig.

[A 764.1] Braunschweig. Bei George Wehremann in Braunschweig sind folgende empfehlenswerthe Schulbücher erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, bei F. Ködike und A. Bielefeld in Karlsruhe, sowie bei Albert Knittel in Rastatt zu haben:

Goldsmith, Oliver, The Vicar of Wakefield, a tale. Nach Walter Scott's verbessertem Texte durchgängig accentuirt. Nebst sacherklärenden Noten und einem vollständigen Wörterbuche mit der Aussprache, nach J. Walker, St. Jones und William Perry. Bearbeitet von Ch. H. Plessner. 2te Aufl. Stereotyp-Ausgabe. 12. geh. 36 kr.

Kapp, Dr. G., Leitfaden beim ersten Schulunterricht in der Geschichte und Geographie. 4te, sorgfältig verbesserte Ausgabe. 30 fr.

Molé, A., Dictionnaire nouveau Français-Allemand et Allemand-Français. Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. 4te. Stereotyp-Ausgabe. 2 Bände. Lex. 3 fl. 36 fr.

Nouveau Dictionnaire de poche Français-Allemand et Allemand-Français, à l'usage des écoles. — Neues Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache zum Schulgebrauch. 2te Stereotyp-Ausgabe. 2 Bände. 12. geh. 1 fl. 12 fr.

Messner, G. S., Neues englisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend eine Auswahl englischer Erzählungen, Novellen und ein Schauspiel. Nebst der Betonung aller Worte und einem Wortregister mit der Aussprache nach Walker und den andern besten Orthographien. 2te Aufl. vermehrt und verbessert v. Prof. S. Roberts. 12. geh. 1 fl. 12 fr.

Saint-Pierre, Bernardin de, Paul et Virginie. Mit grammatischen, wort- und sacherklärenden Anmerkungen und einem vollständigen Wörterbuche zum Schul- und Privatgebrauch versehen von J. Hoffa. 12. geh. 54 fr.

Shakspeare's Hamlet, prince of Denmark. Grammatisch und sachlich zum Schul- und Privatgebrauch erläutert von J. Hoffa. 8. geh. 45 fr.

Romeo and Juliet. Grammatisch und sachlich zum Schul- und Privatgebrauch erläutert von J. Hoffa. 8. geh. 45 fr.

[D.360.3] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau von A. W. Beyse, Zivilingenieur und Architekt. Dritter Band. Inhalt: englische und nordamerikanische u. s. w. Eisenbahnen. Gr. 4. 105 Bogen mit 54 Steinplatten. Preis 18 fl. oder 10 Thlr. 12 gGr.

[A 777.2] Stuttgart. Gelegenheit zu einer Geschäftsverbindung.

In einem sehr schönen, Nutzen gewährenden Bijouterie-Geschäft findet ein Mann Aufnahme als Associe, der mindestens 15 — 20,000 fl. einzulegen vermag und Lust hat, sich der Beforgung des merkantillischen Theils derselben zu unterziehen.

Näheres auf Diebold's öffentlichem Bureau.

Der Vorstand Kammerrevisor Diebold.

[A 911.3] Weinheim. (Anzeige.) Ein gut erhaltener wiener Flügel ist zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen ertheilt man nähere Auskunft über denselben bei

Notar Bauer in Weinheim an der Bergstraße.

[A 903.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Ein Mann von dreißig Jahren, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, oder nur französisch spricht, sucht bei einer reisenden Herrschaft oder einem Herrn allein als Bedienter oder Kutscher ein Unterkommen. Frankfurt

Briefe mit der Bezeichnung L. G. befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A 946.1] Rastatt. (Gelbauerbieten.) 10,000 fl. liegen im Ganzen oder zu zwei Partien zum Ausleihen bereit; auf Vorlage gerichtlicher Verlagscheine besorgt das Weitere das Kommissionsbureau von

F. D. Weigel.

[A 938.1] Sinsheim und Langenbrücken. Reisegelegenheit.



Auf die Anzeige der hiesigen Omnibussgesellschaft in diesem Blatt bemerken wir: unsere Postomnibus nicht mit jenen zu verwechseln, indem wir täglich dreimal zwischen Sinsheim und Langenbrücken fahren, und zwar von Sinsheim nach Langenbrücken Morgens 5 Uhr, Mittags 12 Uhr 30 Minuten und Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten; von Langenbrücken nach Sinsheim Morgens nach Anfuhr des ersten Bahnzuges von Karlsruhe, Mittags nach Anfuhr des dritten, somit um 3 Uhr 30 Minuten, und Abends nach Anfuhr des letzten. Der Preis à Person ist von Sinsheim nach Langenbrücken und ebenso zurück auf 20 kr. festgesetzt. Die An- und Abfahrten sind:

in Sinsheim an der Post, in Dören am Löwen, in Sinsheim am Hof, in Dörfingen am Löwen, in Langenbrücken an der Post und dem Bahnhof. Sinsheim und Langenbrücken, im April.

H. Scheller, Posthalter, Hügel, Posthalter.

[A 835.3] Karlsruhe. Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier eine Handlung angefangen habe, bestehend in allen Spezereiwaaeren, Tabak und Zigarren, deutschen wie englischen Strickgarnen, allen Sorten Faden, sowie mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Durch gute Waaren werde ich mich bestens empfehlen, so wie durch reelle Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen nicht mehr zu erwerben suchen.

Albert Salzer, Eck der Langen- und Karlsstraße, gegenüber dem deutschen Hof.

[A 931.1] Dörfingen. Gasthausempfehlung.

Der Unterzeichnete, ehemaliger Schwammweber zu Lautenbach, bringt zur Veröffentlichung, daß er das Gasthaus zum grünen Baum in Dörfingen käuflich an sich gebracht hat, und verbindet mit dieser Anzeige die Empfehlung desselben unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Dörfingen, den 23. April 1845.

L. Schweif, zum grünen Baum, Frankfurt a. M.

[A 533.5] Anzeiger.

Das unterzeichnete Handlungshaus hält sich zum Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihenloose, Eisenbahnaktien, Banknoten, Coupons, Wechsel, Gold- und Silbermünzen, so wie auch zur Beforgung von Wechseln in Deutschland, Frankreich und England, bestens empfohlen.

Moriz J. Stiebel in Frankfurt a. M.

[A 887.2] Mannheim. (Anzeige.) Der Unterzeichnete empfiehlt seine Hauptniederlage

der rühmlichst bekannten Flügel- und Tafelklaviere

von A. Biber in München, und einen bedeutenden Vorrath von andern dauerhaft gebauten, guten Instrumenten allen Musikfreunden bestens.

K. Ferd. Heckel in Mannheim.

[A 924.1] Borsberg. (Erledigte Stelle.) Durch die Verwendung des Amtspraktikanten dahier zur Amtverweisung ist dessen Stelle, die mit einem Gehalte von 500 fl. verbunden ist, erledigt; dieselbe muß sogleich wieder mit einem, in allen Zweigen der Amtverwaltung völlig gewandten Subjekte besetzt werden, was hiermit beehuf der Bewerbung um diese Stelle zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Borsberg, den 21. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kirchgesner.

[A 905.3] Nr. 4319. Gernsbach. (Erledigte Stelle.) Die Stelle des Aktuars auf dem Justizbureau des Bezirksamts, womit ein Gehalt von jährlichen 375 fl. verbunden ist, kommt in Erledigung.

Die Kompetenten werden eingeladen, sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse innerhalb drei Wochen

bei dem unterzeichneten Amtsvorstand zu melden. Hierbei wird bemerkt, daß der Eintritt sogleich oder längstens bis zum 15. Juli d. J. geschehen kann.

Gernsbach, den 19. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dehl.

[A 890.3] Nr. 1570. Salem. (Erledigte Stelle.) Die Stelle eines Gehülfen mit einem Jahresgehalt von 300 fl. und freier Wohnung kommt bis 1. Juli d. J. in Erledigung, und soll wo möglich mit einem fortpraktikanten wieder besetzt werden. Bewerber wollen sich innerhalb 4 Wochen

unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterfertigter Stelle melden. Salem, den 18. April 1845. Großh. markgräflich. bad. Forstamt. v. Seutter.

[A 925.3] Bruchsal. (Summiffionsbegebung.) Zum Neubau der Zentralstrafanstalt dahier ist ein Theil der Zimmerarbeit im Voranschlag von 1600 fl.

„Schlofferarbeit im „ „ 2000 fl.

„Schmiedarbeit „ „ 500 fl.

im Summiffionswege zu vergeben. Zur portofreien Einreichung der Angebote haben wir Termin auf

Montag, den 5. Mai d. J., festgesetzt, und können die nähern Bedingungen und Pläne täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden.

Bruchsal, den 22. April 1845. Großh. bad. Justiz u. Korrek. Großh. Bezirksbau- tionshausverwaltung. Inspktion. Dr. Diez. Wohnlich. J. A. v. D. Preisacher.

[A 892.3] Nr. 342. Ettlingen. (Lederlieferung betreffend.) In das diesseitige Monturmagazin werden 720 Stück schwarze Kalbfelle zu Reithofen-Verbindungen angeschafft, diese Lieferung wird im Summiffionswege begeben und zu Einreichung der Summiffionen

Dienstag, den 13. Mai d. J., festgesetzt. Muster, sowohl in Bezug auf Qualität als Form, so wie die Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnißnahme bereit. Die Summiffionen sind schriftlich und versegelt mit der Aufschrift:

„Summiffion auf Lederlieferung“ portofrei anher einzureichen. Die Summiffionsöffnung geschieht Vormittags 10 Uhr, um welche Stunde die Summiffionslade abgenommen wird, später eingehende Summiffionen bleiben unberücksichtigt.

Alles weiter zu wissen Nöthige wird bei Einsichtnahme des Musters mitgetheilt. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.

Ettlingen, den 20. April 1845. Großh. bad. Monturmagazin. Schulz, Major.

[A 912.3] Neckarjimmern bei Mosbach. (Holzversteigerung.) In dem grundherrschafil. v. Gemmingen-Hornberg'schen Stodbronner Wald, ohnweit dem Stodbronnerhof, werden am

Montag, den 28. April d. J., darunter Exemplare von aus- gezeichnete Schönheit und Stärke,

120 Stämme Eichen, 60 „ „ Forlen und 1 Kirschbaum, u. 130 „ „ Fichten,

260 Birkenstangen zu Leitbäumen und Deichseln, 450 forlene Hopfenstangen und 120 Fichtenstangen,

am Dienstag, den 29. April d. J.: 220 Klasten buchenes, bisenes, اسپenes und forlenes Scheiters- und Prigelholz, nebst

50 Klasten gemischtes Stodholz, und am Mittwoch, den 30. April d. J.: 24,000 buchen, eichene und forlene Normalwellen,

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr und ohne Berechnung einer Fortschubgebühr im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung jeden Tag Morgens präziß 8 Uhr in dem Schlag ihren Anfang nimmt.

Neckarjimmern, den 21. April 1845. Freih. v. Gemmingen-Hornberg'sches Rentamt.

[A 947.1] Spielberg. Holzversteigerung.

Bis nächstkommenden Montag, den 28. d. M., werden in hiesigem Gemeinewald 68 Klasten buchenes und 4 1/2 Klasten eichenes Scheitersholz öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus.

Spielberg, den 23. April 1845. Bürgermeisteramt. Karcher.

[A 936.2] Knielingen. Holzversteigerung.

Aus hiesigem Gemeinewald werden Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Hölzer versteigert:

1) 21 Stämme Eichen, welche sich vorzüglich zu Holzländerkammern eignen;

2) 37 Stämme Pappeln. Liebhabern, welche diese Stämme einsehen wollen, werden solche von den Waldhütern vorgezeigt.

Knielingen, den 23. April 1845. Bürgermeister Hauert.

[A 909.3] Karlsruhe. (Bau- und Brennholzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, mittelberger Forst, werden durch Bezirksförster Schmitt nachbesagte Hölzer öffentlich versteigert werden, als:

Dienstag, den 29. d. M., Morgens halb 9 Uhr:

219 Kisten buchene, eichene, birchene und forlene Scheiterholz, 136 1/2 Kisten buchene, birchene u. gemischtes Prügels Holz, 23 Stämme tannenes Bauholz, sodann Mittwoch, den 30. d. M., ebenfalls Morgens halb 9 Uhr: 22,162 Stück buchene und gemischte Wellen. Die Zusammenkunft zu dieser pro 1844/45 letzten Steigerung hiesigen Forstamts ist an beiden Tagen zu der bestimmten Stunde auf dem Mittelberg. Karlsruhe, den 21. April 1845. Großh. bad. Forstamt.



Versteigerung eines Wasserwerks.

Infolge richterlicher Verfügung vom 28. März 1845, Nr. 5258, wird das dem Michael Bauer zu Frauenalb gehörige, zu einer größeren Fabrikanlage geeignete Wasserwerk Dienstag, den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Ettlingen an den Meistbietenden öffentlich versteigert und ohne Revisionsvorbehalt zugeschlagen. Solches liegt oberhalb Frauenalb an der Alb und besteht aus einer Sägmühle mit einem Wehr und ungefähr 20 Fuß Gefälle, drei oberflächlichen Wasserrädern von 15 1/2 Fuß Durchmesser, einer Dampfsäge, Feuertrommelmaschine, Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schoppen, Garten und Wiesen, zusammen einen Flächenraum von ungefähr 5 Morgen bildend, nebst verschiedenen Gerätschaften, im Ganzen gerichtlich gewertet zu 8450 fl., worauf bereits 6000 fl. geboten sind. Von dem Kaufschilling können 5000 fl., zu 4 1/2 vom Hundert verzinstlich, auf dem Kaufobjekte stehen bleiben. Lustringende können die nähere Beschreibung und Bedingungen bei unterzeichneter Stelle einsehen und wollen sich mit den nötigen legalen Vermögenszeugnissen versehen. Ettlingen, den 16. April 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Braunwarth.



Fruchtversteigerung.

Freitag, den 2. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Wirtshaus zum Schwanen dahier folgende Früchte von den hiesigen herrschaftlichen Speichern der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: 6 Malter Korn, 350 „ Dinkel, 150 „ Hafer und 2 Sester Erbsen. Die Früchte sind von letzter Ernte, wohl gereinigt und gut gespeichert. Sulzfeld, den 19. April 1845. Freiherrlich Ferdinand von Söller'sches Rentamt. Weiß.

[A 939.3] Nr. 11,709. Mannheim. (Warnung.) Von den groß. badischen 50 fl. Loosen des Anlehens vom Jahre 1840 wurden die Loos-Nr. 3653, 3654, 9553, 9554, 19,653, 71,681 verloren. Auf Ansuchen des Eigentümers und auf Ansicht des §. 780 der Prozeßordnung wird vor dem Erwerb dieser Urkunden gewarnt. Mannheim, den 21. April 1845. Großh. bad. Stadttamt. v. Stengel.

[A 940.1] Nr. 6328. Waldkirch. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Bäckermeisters Franz Joseph Wernet von Kollnau, Forderung und Vorzugrecht betr. Werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Waldkirch, den 4. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Döbel.

[A 877.1] Nr. 7719. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) Die Gant über das Vermögen des Sebastian Antoni von Rothenberg betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Wiesloch, den 27. März 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Haber.

[A 873.1] Stodach. (Präklusivbescheid.) Die Gant der Maria Paul zu Nach betr., werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Stodach, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[A 862.1] Nr. 3565. Sinsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Moses Hajum Schwarz, Schild von Nischen betr. Prälusivbescheid. Werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht erschienen sind, von der vorhandenen Masse mit ihren Forderungen ausgeschlossen. Sinsheim, den 27. März 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Gärtner.

[A 916.1] Nr. 3690. Gengenbach. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des verstorbenen Anton Kasper von Oberharmersbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt

ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. W. R. W. Gengenbach, den 7. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schabbe.

[A 830.1] Nr. 11,136. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gottfried Wühlhauser von Friesenheim beabsichtigt, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wobei sämtliche Kreditoren zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte. Lahr, den 15. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Fränzlinger.

[A 919.1] Nr. 7297. Achern. (Schuldenliquidation.) Michael Hermann, Joseph Schaaß, Joseph Springmann, Joseph Mikal und Wolfgang Schaaß von Denbach haben für sich und ihre Familien um Auswanderungserlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Mittwoch, den 7. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, angeordneten Tagfahrt vor dieser Stelle um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. Achern, den 19. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[A 918.3] Nr. 9930. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Ferdinand Franz von Ueloffen, welcher schon im Jahre 1843 nach Amerika gereist ist und sich im Staate Ohio niedergelassen hat, hat um die Auswanderungserlaubnis und um Vermögensausfolgung nachgesucht. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 10. Mai d. J., Morgens 8 Uhr

in dieser Kanzlei anberaumt, und fordern daher alle diejenigen, welche Forderungen an Franz zu machen haben, auf, sie in obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil ihnen später von uns nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann. Offenburg, den 7. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

[A 917.3] Nr. 8972. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Schmiedemeister Anton Jörger von Oberneffried will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Auf seinen Antrag haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr

in dieser Kanzlei anberaumt, und fordern daher alle diejenigen, welche Forderungen an Jörger zu machen haben, auf, in obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil ihnen später von uns nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann. Offenburg, den 31. März 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

[A 907.3] Nr. 5054. St. Blasien. (Defensivliche Vorladung.) J. S. des Meinrad Klingel von Todtnau, Namens der Handelsgesellschaft Kunz und Wisler zu Thun, Kläger gegen Franz Karl Schmidt von Oberbach, Beklagten, Forderung betr., erhob Obergerichtsadvokat Lhiry von Freiburg eine Klage dahin:

Beklagter habe von der klag. Handelsgesellschaft in den Jahren 1842 und 1843 Büchsenwaaren für die Summe von 1190 franz. Franken, oder nach unserem Wille für 513 fl. 20 kr., bezogen, seine Schuld wohl in einem unterm 2. Januar 1844 ausgestellten Schuldscheine anerkannt, das Kapital mit 5 Prozent zu verzinsen und auf Begehren heimzahlbar versprochen, bis jetzt aber weder Zins noch Kapital berichtigt, weshalb gebeten werde, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung der geforderten 513 fl. 20 kr., nebst Zinsen zu 5 Prozent vom 2. Januar 1844, in 14 Tagen bei Exekutionvermeidung anzuhalten und in die Kosten zu verfallen. Zur Verhandlung über diese Klage wird nunmehr Tagfahrt auf

Donnerstag, den 12. Juni d. J., früh 8 Uhr anberaumt, wobei Beklagter seine Vernehmung bei Vermeidung des Rechtsnachtheils abzugeben hat, daß im Falle des Unterlassens der Vernehmung auf Anrufen die Thatfachen der Klage für zugestanden angenommen und alle Einreden für veräußert erklärt werden sollen. Da der Aufenthaltsort des Beklagten schon über Jahr und Tag unbekannt ist, wird letzterer auf Antrag und Kosten des klag. Anwalts hiemit öffentlich vorgeladen. St. Blasien, 11. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moppert.

[A 922.2] Nr. 4003. Sinsheim. (Erbovorbereitung.) Der seit mehreren Jahren abwesende Nagelschmiedesgehele Jakob Doll von Sinsheim wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, das ihm anerfallene Vermögen von 1536 fl. 17 1/2 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er als verschollen erklärt, und dieses sein Vermögen gegen Kautionsleistung seines nächst gemeldeten habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden wird. Sinsheim, den 19. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Balter.

[A 928.3] Nr. 2239. Mosbach. (Erbovorbereitung.) Johann Andreas Gärtner und Georg Adam Gärtner, beide von Breitenbrunn, sind zur Erbschaft an dem in Breitenbrunn befindlichen Nachlaß ihres in Neuorleans am 30. September 1841 verstorbenen Vaters Andreas Gärtner berufen. Da dieselben mit gedachtem ihrem Vater im Jahr 1841 nach Amerika gewandert sind, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich zu genannter Erbschaft binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls solche unter diejenigen Erben vertheilt werden wird, welchen sie zuläße, wenn Johann Andreas und Georg Adam Gärtner zur Zeit des Ablebens ihres Vaters nicht mehr am Leben gewesen wären. Mosbach, den 22. April 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat Neudenau. Starck.

[A 847.3] Nr. 1960. Stodach. (Erbovorbereitung.) Der ungewiß wo abwesende, am 31. Juli 1811 geborene Leineweber Fidel Fröhlich von Wahlwies, oder seine etwaigen Nachkömmlinge, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß seiner am 14. Dezember 1844 verlebten Mutter, Brigitta Schaf, geblieben gewesene Martin Fröhlich zu Wahlwies, lediglich denjenigen mit zugetheilt werden, denen er zuläße, wenn Fidel Fröhlich oder seine etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Stodach, den 17. April 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Ditt.

[A 846.3] Nr. 1952. Stodach. (Erbovorbereitung.) Der seit 1824 sich von Haus entfernte Schmied Marcellus Maier, geboren am 16. Januar 1805, von Gigtelingen, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, oder seine etwaigen Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß seines am 16. Februar 1844 verlebten Vaters Schmied Thomas Maier von Gigtelingen lediglich denjenigen mit zugetheilt werden, denen er zuläße, wenn Marcellus Maier oder seine etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Stodach, den 17. April 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Ditt.

[A 945.3] Nr. 7920. Karlsruhe. (Aufforderung.) In Untersuchungsachen gegen Schlossergeselle Belz von Thamm, wegen Verwundung, soll Schreinergehele Friedrich Brechtel von hier, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, als Zeuge vernommen werden; er wird aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort binnen 4 Wochen hierher anzugeben. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, wenn Wohlthätigen der Wohnort des Beklagten bekannt seyn sollte, dies hierher gefälligst mitzutheilen. Karlsruhe, den 21. April 1845. Großh. bad. Landamt. Rebenius.

[A 937.3] Nr. 8623. Durlach. (Konfiskationssyllogistischer.) In dem Auszug aus dem Geburtsbuche der hiesigen Stadt befindet sich Karl Friedrich Schmeider, welcher am 5. August 1825 dahier geboren und der Sohn des fürstl. Thurn und Taxisschen Konzertmeisters Karl Friedrich Schmeider und der Sophie, geborene Rudhardt ist. Nach einer Mittheilung des Thurn und Taxisschen Zivilgerichts erster Instanz zu Regensburg sind dort Karl Friedrich Schmeider und dessen Eltern unbekannt. Da derselbe zur Konfiskation für das Jahr 1846 gehört, in diesem Oberamtsbezirke nicht heimathberechtigt ist und dessen Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so bringen wir dies Behufs des Eintrags in die Aufnahmeblätter seiner Heimathsgemeinde, falls er noch am Leben seyn und Heimathrecht im Großherzogthum besitzen sollte, zur öffentlichen Kenntniß. Durlach, den 22. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

[A 853.3] Nr. 18,026. Rastatt. (Verschollenheitserklärung.) Da Johann Klumpp von Rastatt auf die öffentliche Vorladung vom 4. März v. J. sich nicht fügte und keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung überwiefen. Rastatt, den 17. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[A 941.1] Nr. 5431. Wallbörn. (Verschollenheitserklärung.) Wird nunmehr der Schmiedgeselle Franz Barthel Ditt von Dornberg, da derselbe sich auf die Vorladung vom 14. Januar 1841, Nr. 506, zur Empfangnahme seines Vermögens nicht fügte, ammit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsbestellung in fürsorglichen Besitz gegeben. Wallbörn, den 20. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Bode.

Fruchtpreise. Karlsruhe, 23. April. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 87 Mtr. Oker à 4 fl. 24 kr. 4 fl. 12 kr., 4 fl. — kr., — Mtr. Gerste à — fl. — kr., — Mtr. Hirsen à — fl. — kr., — Mtr. Linen à — fl. — kr., — Mtr. Wicken à — fl. — kr., per Malter. Eingestellt wurden 55 Mtr. Hafer u. — Mtr. Gerste, — Mtr. Erbsen. In der hiesigen Mehlhülle blieben aufgestellt 35,203 Pfund Mehl, eingeführt v. 17. bis 23. April. 142,236 „ „ zusammen 177,439 Pfund Mehl, davon verkauft 113,017 „ „ aufgestellt blieben 44,422 Pfund Mehl.